

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 46 (1988)
Heft: 229

Artikel: Bahnbestimmung simultan photographierter Meteorite
Autor: Heinlein, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bahnbestimmung simultan photographierter Meteorite

In der Geschichte der Meteoritenforschung ist es bisher erst in drei Fällen gelungen, von (mindestens) zwei Stationen aus die atmosphärische Leuchtspur eines Meteoroiden zu photographieren, und anschließend die zugehörigen Restmassen (Meteorite) aufzufinden.

Diese, aus astronomischer Sicht besonders interessanten, Meteoritenfälle sind in Tabelle 1 aufgeführt,

Tab. 1	PRIBRAM ^{/8/} CSSR, Europa	LOST CITY ^{/18/} Oklahoma, USA	INNISFREE ^{/15/} Alberta, Canada
Julian. Datum	2436666.313	2440590.593	2443180.596
Bürgerl. Datum	1959, April 7	1970, Jan 4	1977, Feb 6
Weltzeit (UT)	19 ^h 30 ^m 21 ^s	02 ^h 14 ^m 17 ^s	02 ^h 17 ^m 38 ^s

Durch die Auswertung der Meteoraufnahmen konnten nicht nur die Aufschlagspunkte auf der Erdoberfläche vorausberechnet, sondern auch präzise Rückschlüsse auf die heliozentrischen Bahnen gezogen werden, welche die kosmischen Kleinkörper vor ihrer Kollision mit der Erde beschrieben haben.

Im folgenden werden die Umstände dieser Meteoritenfälle erläutert, die Reduktion des Beobachtungsmaterials exemplarisch dargestellt und die verbesserten Ergebnisse der Bahnbestimmungen umfassend dokumentiert. In den Literaturquellen nicht vorliegende Daten sind auf Grund eigener Berechnungen ergänzt. (§)

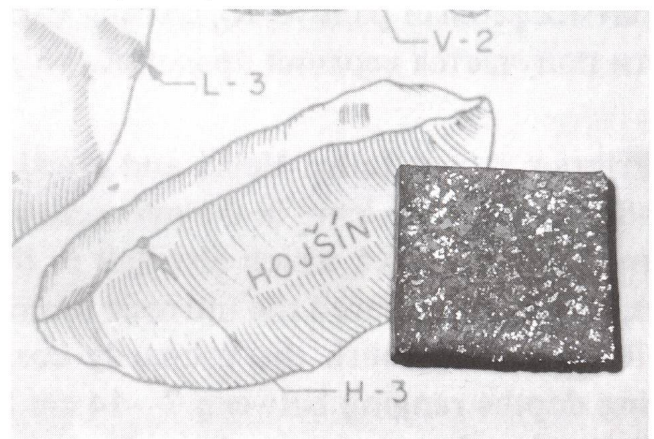
Soweit wie möglich sollen Zusammenhänge zwischen den geo- und astro-physikalischen Parametern aufgezeigt und veranschaulicht werden.

PRIBRAM:

Bereits 8 Jahre lang (mit 2500 Stunden Belichtungszeit) lief das Meteorbeobachtungsprogramm in der CSSR, bevor 1959 die photographische Dokumentation des spektakulären Meteoritenfalles von Pribram glückte. Damals operierten in den zwei Observatorien Ondrejov und Pricice (s. Tab. 2) insgesamt 20 feststehende und 12 nachgeführte Kameras. Der Zeitpunkt des Meteordurchgangs war somit präzise ($\pm 1s$) bestimmbar. Rotierende Shutterblenden unterbrachen die Aufnahmen 48 mal pro Sekunde und ermöglichten exakte Messung der Meteoroidgeschwindigkeit. /5/

Am 7. April 1959 erhellte zwischen 20^h 30^m 20^s und 27^s Ortszeit (Central European Time) /2/ ein brillanter Feuerball von -19. absoluter Helligkeit den Himmel über der CSSR. Vom Erscheinen des Meteors bis zu einer Höhe von 22.2 km sind (größtenteils simultane) Aufnahmen vorhanden (s. Tab. 3). Das Ende der Leuchtspur fehlt auf den photographischen Platten; der Verlöschpunkt konnte aber durch fast 900 Augenzeugenberichte gut rekonstruiert werden. Zwischen 44.0 und

23.3 km Höhe zersplitterte der Bolide in 17 Fragmente. /5/ Noch ehe zuverlässige Bahnrechnungen vorlagen /8/, wurde am 9. April von einem Feldarbeiter ein 4.25 kg schwerer Steinmeteorit /34/ gefunden. 12 km östlich der Stadt Pribram war der Körper mit einer Aufprallgeschwindigkeit von 78 m/s in ein Roggenfeld eingeschlagen. Drei weitere, kleine Chondrite konnten bis Ende August von Laien aufgesammelt werden. /55/ (s. Tab. 4)



3.7 g Teilscheibe (18×15×7mm) des Meteoriten PRIMBRAM aus dem 428 g - Fragment, welches bei Hojsin gefunden wurde.
[Sammlung des Verfassers]

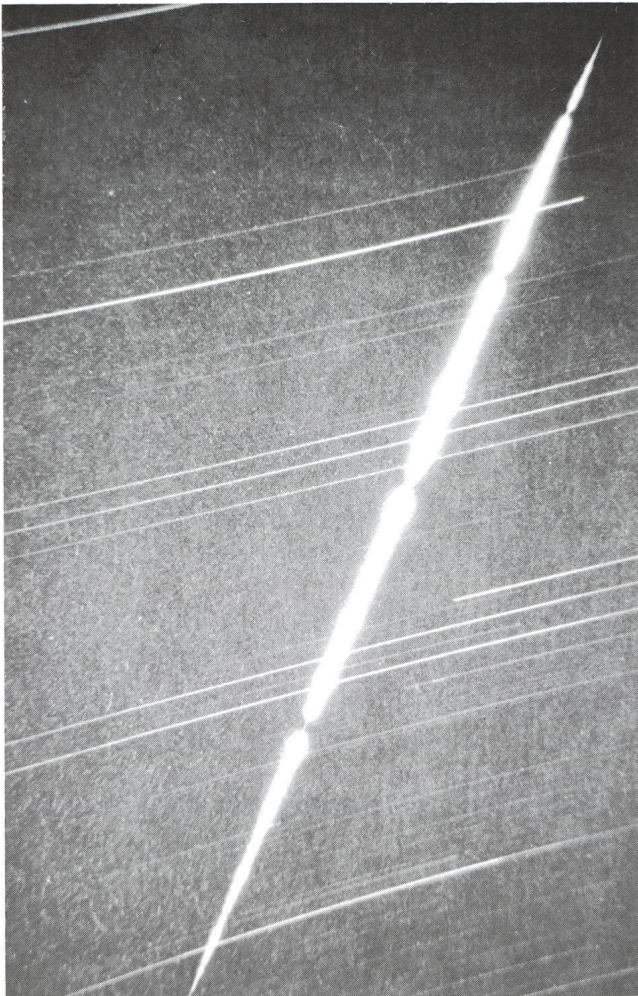
Erhebliche Schwierigkeiten bereitete anfangs die richtige Zuordnung der 4 Fundstücke zu den 17 Bahnspuren auf den Photoplaten /3,4/, und bis heute wurde die mutmaßliche Hauptmasse des Meteoritenfalls von ca. 100 kg noch nicht aufgefunden! /34/

Die vorläufigen Bahndaten /8/ wurden inzwischen mehrfach verbessert /5,9/ und liegen nun in endgültiger Form vor /6/. Nach diesem Anfangserfolg mit Kleinfeldkameras nahm 1964 in der CSSR das All-Sky Network mit 17 Stationen /10, 26/ den Betrieb auf, und 1968 schloß sich auch Deutschland an, so daß das European Network mit 45 Meteor-Ortungskameras nun ein Gebiet von 500 000 km² umfaßt /6/.

LOST CITY:

Ab 1964 arbeitete im Mittelwesten der USA ein automatisiertes Himmelsüberwachungsnetz, bestehend aus 16 Stationen mit jeweils vier Kameras und einem speziellen Shutterssystem. Ein Kodierungsmechanismus steuerte den Shutter (Frequenz: 20Hz) durch Auslassen von Unterbrechungen in wechselnden Intervallen so, daß auf dem Film durch die Meteorleuchtspur selbst die genaue Durchgangszeit ($\pm 10s$) festgehalten wurde /24/.

Der Höhepunkt für dieses Prairie Network ereignete sich am 3. Januar 1970, als im nordöstlichen Oklahoma um 20^h 14^m Ortszeit (Central Standard Time) eine Feuerkugel von Voll-



Leuchtspur des LOST CITY Meteoroiden, fotografiert von der Station Hominy. [Smithsonian Observatory]

mondhelligkeit von 4 Stationen aus fotografiert wurde (s. Tab. 2 und 3). Der Meteor bewegte sich in Richtung ESE und war bis Nebraska zu sehen /23/.

Kurz vor dem Verlöschpunkt zerfiel der Meteoroid in mehrere (5) Fragmente, die 90 Sekunden danach auf die Erdoberfläche aufschlugen. Aus einem Gebiet von 300 km² wurden gesicherte Schallwahrnehmungen registriert /27/.

Unmittelbar nach dem Fall konnten die Photos ausgewertet und der Aufschlagpunkt bestimmt werden. Bereits am 9. Januar wurde die Hauptmasse, nur 600 m von der berechneten Stelle entfernt, gefunden. Ein 9.83 kg schwerer Steinmeteorit lag auf schneebedeckter Straße nahe dem Ort Lost City, Cherokee County, Oklahoma /23/.

Innerhalb von vier Monaten förderte die systematische Suche drei weitere Chondritenfragmente zu Tage /11/. (s. Tab. 4)

INNISFREE:

Im südlichen Teil Kanadas unterhält das Meteorite Observation and Recovery Project seit 1971 bis heute 12 Stützpunkte, an denen je 5 feststehende Kameras installiert sind. Zur Geschwindigkeitsmessung dienen rotierende Shutter mit 3 Sektoren unterschiedlicher Opazität und der Frequenz 4Hz. Durch Photomultiplier, welche nur auf rasch bewegte, starke

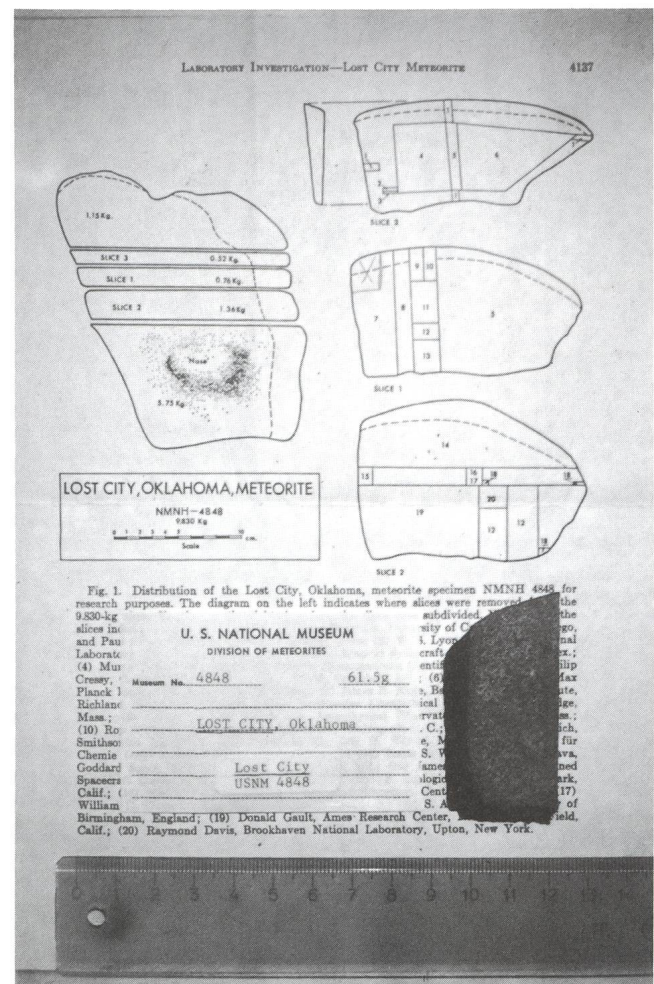
Lichtquellen reagieren, werden Digitaluhren angehalten und die exakte Zeit des Aufleuchtens eines Meteors wird auf dem Film markiert /15/.

Über der kanadischen Provinz Alberta erstrahlte am 5. Februar 1977 um 19h17m38s Ortszeit (Mountain Standard Time) ein Feuerball, der zuerst von der Besatzung eines Linienflugzeugs gesichtet und gemeldet wurde. Weitere Berichte gingen von über 100 Augenzeugen ein, welche dieses seltene Himmelsereignis verfolgt hatten.

Die umgehende Entwicklung des Filmmaterials lieferte befriedigende Aufnahmen dieses Meteors von 2 automatischen Beobachtungsstationen (s. Tab. 2), und eine Bahnbestimmung wurde durchgeführt /15/.

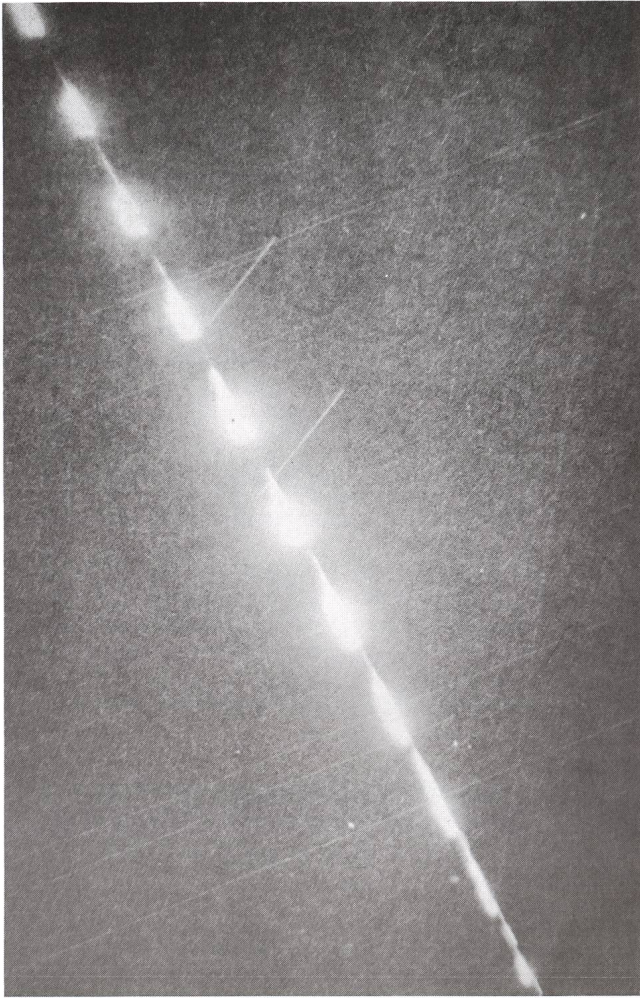
Zwischen 25 und 30 km Höhe war der Körper in 6 Teile zerborsten /16/. Auf Grund der steilen Flugbahn (s. Tab. 3) und der Tatsache, daß Rückenwind herrschte /15/, gingen die Meteorite in einer recht kleinen Streuellipse (1.0 . 0.4 km²) nieder /16/.

Zur gezielten Suche wurden Schneemobile eingesetzt, und am 17. Februar konnte 500 m von der vorausberechneten Stelle das schwerste Fragment gefunden werden /15,16/. Nach 4s Leucht- und 130s Dunkelflug war der Steinmeteorit von 2.07 kg mit einer Impaktgeschwindigkeit von 70 m/s auf feste



61.5 g schweres Probestück des LOST CITY Chondriten; seine ursprüngliche Lage innerhalb der Hauptmasse von 9830 g ist markiert.

[Sammlung des Verfassers]



Aufnahme des INNISFREE Meteors, Photographiert von der Station Vegreville aus. [MORP Network]

Schneedecke, 13 km NE des Ortes Innisfree /12/ aufgeschlagen. /15/ Bis Mitte Mai wurden 8 weitere Individuals dieses Chondriten entdeckt und untersucht /16/. (s. Tab. 4)

Auswertung der Meteor - Aufnahmen:

Die schrittweise Reduktion des Beobachtungsmaterials zur Ermittlung der Meteoroidbahn wird in wesentlichen Punkten beschrieben und veranschaulicht. Für den engagierten Amateurastronomen, der etwas mit der Himmelsmechanik vertraut ist, sollte der Rechenweg durchaus nachvollziehbar sein. In Tabelle 5 sind die Resultate für die 3 Simultan-Meteore zusammengestellt; die Bedeutung der Symbole wird im Text erläutert.

Für jede der beiden Stationen $k = 1,2$ stellt sich die beobachtete, atmosphärische Bahn des Meteors vor dem Sternhintergrund als Teil eines Großkreises dar, der im Äquatorialsystem (Rektaszension α , Deklination δ) durch die Gleichung

$$\sin(\eta_k - \alpha) = \cot \psi_k \cdot \tan \delta$$

beschrieben wird. Aus den 4 Parametern η_k , $\cot \psi_k$ läßt sich, als Schnittpunkt der beiden Großkreise, die Position (α_R , δ_R) des scheinbaren Radianten ermitteln /5/.

Für PRIBRAM z.B. sind diese Werte in einer Höhe von $h = 58,2$ km:

$$\begin{aligned} \text{Station 1 (Ondrejov): } \eta_1 &= 107^\circ 25' 15'' \quad \cot \psi_1 = -2,6240 \\ \text{Station 2 (Prcice): } \eta_2 &= 25^\circ 21' 54'' \quad \cot \psi_2 = -0,72322 \end{aligned}$$

Der hieraus resultierende, scheinbare Radiant liegt bei:

$$\alpha_R = 189^\circ 31' 19'' \quad \delta_R = 20^\circ 40' 52'' \quad /5/$$

Die beiden Großkreise schließen einen Winkel von $Q_{12} = 54^\circ$ ein. /9/

In eine handelsübliche (polständig azimutale, winkeltreue) Sternkarte übertragen, würden die auf Abb. 1 dargestellten Trajektorien als gekrümmte Linien erscheinen. Man kann jedoch die Meteorbahnen als Geraden einzeichnen, wenn man eine Sternkarte mit gnomonischer Projektion verwendet, wie dies auf Abb. 2 verdeutlicht wird.

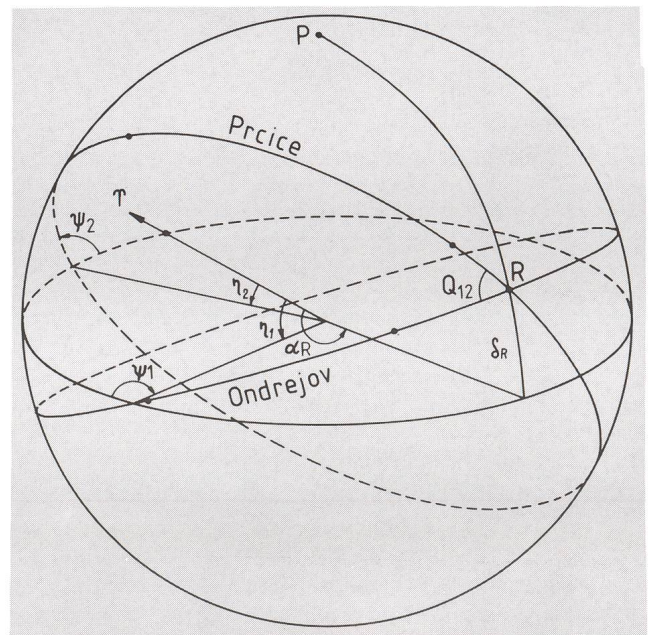


Abb. 1:

Position des scheinbaren Radianten R im Äquatorialsystem und die von Ondrejov bzw. Prcice aus photographierte atmosphärische Bahnspur des PRIBRAM Meteors.

Dazu wurden für die Sterne heller als $3,5^m$ /17/ Rektaszension und Deklination (bzgl. des Datums der Beobachtung) auf ein kartesisches Koordinatensystem (x, y) umgerechnet, und zwar durch folgende Projektion mit dem Zentrum $\alpha_0 = 135^\circ$, $\delta_0 = 0^\circ$ und dem Maßstabsfaktor c /22/:

$$\begin{aligned} x &= c \cdot \tan(135^\circ - \alpha) \\ y &= (x^2 + c^2)^{1/2} \cdot \tan \delta \end{aligned}$$

Die in verschiedenen Höhen ermittelten Messwerte für den scheinbaren Radianten (α_R , δ_R) und die Meteoroidgeschwindigkeit v müssen zunächst von atmosphärischen Einflüssen befreit werden. Berücksichtigung der Refraktion /25/ und der Abbremsung \dot{v} infolge der Luftreibung, gemäß $m \cdot \dot{v} = -\Gamma \cdot A \cdot \vartheta_e \cdot v^2$ (ϑ_e : Luftdichte, Γ : Reibungskoeffizient, m : Masse und A : Querschnittsfläche des Körpers) /26/ liefert die präatmosphärischen Daten α_∞ , δ_∞ , v_∞ .

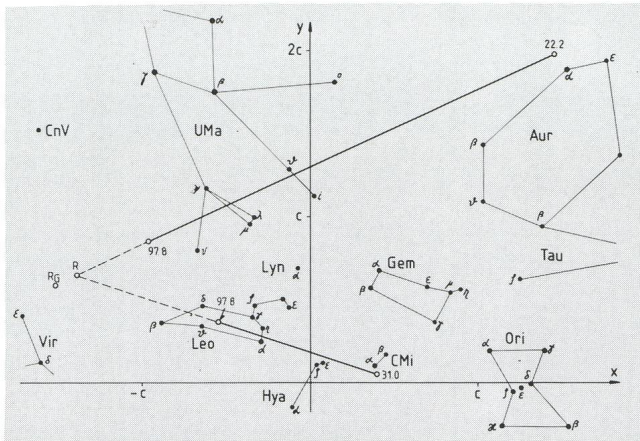


Abb. 2: Sternkarte gnomonischer Projektion mit Trajektorien des Meteors PRIBRAM von Ondrejov (blau, von 97.8 bis 31.0 km Höhe) und von Price (grün, von 97.8 bis 22.2 km Höhe) aus gesehen.

Für den Durchgangszeitpunkt (s. Tab. 1) bestimme man aus der Lage des Meteors über dem Erdellipsoid die geographische Breite φ und die Sternzeit θ des Submeteorpunktes, sowie die Höhe h über dem Geoid (Erdradius R_φ).

v_∞ ist die Geschwindigkeit, welche der mit der täglichen Erdrotation ($T = 86164.091$ s) mitbewegte Beobachter feststellt. Die um diese Drehbewegung korrigierte Meteoroidgeschwindigkeit hat den Wert

$$v_g = (v_\infty^2 + u^2 - 2 \cdot v_\infty \cdot u \cdot \cos \chi)^{1/2}$$

dabei ist die Erdrotationsgeschwindigkeit $u = \frac{2\pi \cdot R_\varphi}{T} \cdot \cos \varphi$

und $\cos \chi = \cos \delta_\infty \cdot \sin (\alpha_\infty - \theta)$ (s. Abb. 3) /19/

Auf Grund der schrägen Einfallsrichtung von v_g muß nun auch die Position des Radianten geändert werden. Die von dieser (täglichen) Aberration befreiten Koordinaten sind nach /19/ :

$$\alpha_g = \alpha_\infty \frac{u}{v_g} \frac{\cos (\theta - \alpha_\infty)}{\cos \delta_\infty}$$

$$\delta_g = \delta_\infty \frac{u}{v_g} \cdot \sin \delta_\infty \cdot \sin (\theta - \alpha_\infty)$$

Im Schwerfeld der Erde ($G \cdot M_e$: Gravitationskonstante · Erdmasse) erfährt der Körper eine Beschleunigung (er erreicht in der Höhe h die Geschwindigkeit v_g) und seine Bahn wird zur Hyperbel gekrümmt. Die geozentrische Geschwindigkeit v_G , die der Meteoroid besaß, bevor er in den Anziehungsbereich der Erde kam, erhält man aus dem Energiesatz zu

$$v_G = \left(v_g^2 - \frac{2 \cdot G \cdot M_e}{R_\varphi + h} \right)^{1/2}$$

Dies führt zu einer ganz erheblichen Verschiebung der Radiantposition und bewirkt, daß für den Beobachter der scheinbare Radiant immer näher am Zenit liegt, als der tatsächliche. /19/ (s. Abb. 4)

Um diesen Effekt der sog. Zenitattraktion zu berechnen, transformiert man für den Submeteorpunkt die äquatorialen Koordinaten des scheinbaren Radianten α_g, δ_g vermöge

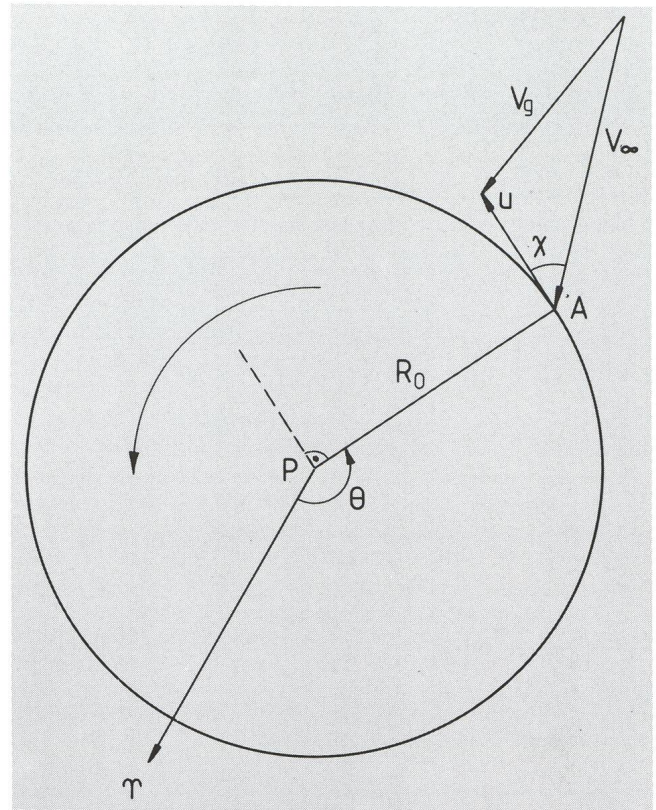


Abb. 3: Aufsicht vom Nordpol P auf die Äquatorebene der rotierenden Erde. PA ist der Meridian des Submeteorpunktes und Θ dessen Sternzeit (ab Frühlingspunkt Υ). Die Geschwindigkeiten sind nicht maßstäblich dargestellt; v_∞ und v_g liegen nicht in der Zeichenebene!

$$\begin{pmatrix} \sin z \cdot \cos A \\ \sin z \cdot \sin A \\ \cos z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \sin \varphi \cos \varphi \\ 0 & 1 & 0 \\ \cos \varphi \sin \varphi \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \cos \delta \cdot \cos (\theta - \alpha) \\ \cos \delta \cdot \sin (\theta - \alpha) \\ \sin \delta \end{pmatrix}$$

ins Horizontalsystem und erhält: Zenitabstand z_g und Azimut A_g . /30/ Nach Anwendung von Schiaparelli's Formel der Zenitattraktion

$$\tan \frac{\Delta z}{2} = \frac{v_g - v_G}{v_g + v_G} \cdot \tan \frac{z_g}{2} \quad /19/$$

ergibt sich aus $z_G = z_g + \Delta z$ und $A_G = A_g$ durch Rücktransformation ins Äquatorialsystem der Ort des wahren, geozentrischen Radianten α_G, δ_G .

Diese Koordinaten beziehen sich noch auf die Lage des Frühlingspunktes zur Beobachtungszeit (app) und werden schließlich durch Anbringen der Präzessionsänderungen $\Delta \alpha$ und $\Delta \delta$ auf das Äquinoktium B1950 normiert. /30/ (s. Tab. 5)

Um den orbit des Meteoroiden um die Sonne zu bestimmen, ist seine geozentrische Geschwindigkeit noch vektoriell zur Bahngeschwindigkeit der Erde zu addieren. Dazu begibt man sich am besten ins Ekliptikalsystem, indem man die Koordinaten α_G und δ_G mittels Drehung um die mittlere Schiefe der Ekliptik $\epsilon = 23^\circ 26' 44''.86'$ (B 1950) in ekliptikale Länge λ_G und Breite β_G umrechnet: /30/

Tabelle 2

Geographische Breite φ und Länge λ sowie Höhe über dem Meerespiegel der Beobachtungsstationen, von denen aus Meteore fotografiert wurden:

PRIBRAM /5/	LOST CITY /24,27/	INNISFREE /15/
Ondrejov, CSSR $\varphi = 49^{\circ} 54' 36''.07$ N $\lambda = 14^{\circ} 46' 57''.16$ E $\vartheta = 0.530$ km	Hominy, Oklahoma $\varphi = 36^{\circ} 28' 18''.99$ N $\lambda = 96^{\circ} 22' 57''.82$ W	Vegreville, Alberta $\varphi = 53^{\circ} 32' 03''.00$ N $\lambda = 112^{\circ} 06' 45''.00$ W $\vartheta = 0.640$ km
Prcice, CSSR $\varphi = 49^{\circ} 34' 49''.85$ N $\lambda = 14^{\circ} 32' 49''.20$ E $\vartheta = 0.423$ km	Woodward, Oklahoma $\varphi = 36^{\circ} 26' 12''.53$ N $\lambda = 99^{\circ} 31' 02''.50$ W	Louisiana, Alberta $\varphi = 52^{\circ} 07' 42''.00$ N $\lambda = 113^{\circ} 11' 48''.00$ W $\vartheta = 0.929$ km
	Pleasanton, Kansas $\varphi = 38^{\circ} 07' 32''.37$ N $\lambda = 94^{\circ} 44' 35''.00$ W	
	Garden City, Kansas $\varphi = 37^{\circ} 59' 34''.07$ N $\lambda = 100^{\circ} 48' 42''.33$ W	

Tabelle 3

Atmosphärische Bahndaten der Meteore

	PRIBRAM	LOST CITY	INNISFREE
M_{pan}	19.2 ^m /6/	11.6 ^m /28/	12.1 ^m /16/
E_{total} (erg)	98.0 10^{15} /5/	2.14 10^{15} /5/	1.69 10^{15} /16/
$t_E - t_B$ (s)	6.8 /5/	9.0 /27/	4.1 /15/
v_B (km/s)	20.874 /5/	14.2 /27/	14.52 /16/
h_B (km)	97.8 /9/	85.9 /29/	62.4 /15/
h_M (km)	46 /6/	31.7 /28/	36 /16/
h_E (km)	13.3 /9/	19.5 /28/	19.8 /16/
v_E (km/s)	7.0 /31/	3.5 /23/	2.66 /16/
ϕ_B (app)	43.25° /32/	38.3° /29/	67.8° /16/
l (km)	123.3 /5/	107.1 /5/	46.0 /5/

M_{pan} : Maximalwert der absoluten (bezogen auf Standardentfernung 100 km), panchromatischen Helligkeit des Meteors

E_{total} : gesamte abgestrahlte Leuchtenergie

$t_E - t_B$: Leuchtdauer in Sekunden

h_B, h_M, h_E : Höhe des Meteors über dem Meeresspiegel am Beginn (B), bei maximaler Helligkeit (M) und am Ende (E) der Leuchtbahn

v_B, v_E : Geschwindigkeiten am Punkt B bzw am Punkt E

ϕ_B : Beobachteter Neigungswinkel gegen den Horizont des Submeteorpunktes am Beginn der Leuchtspur

1: atmosphärische Bahnlänge (leuchtender Teil):

$$l = \frac{\vartheta_B - \vartheta_E}{\sin \phi_B}$$

Tabelle 4

Daten der aufgefundenen Meteorite

	PRIBRAM	LOST CITY	INNISFREE
ϑ_m (g/cm ³)	3.69 /11/	3.73 /11/	3.7 /7/
m (kg)	5.555 /13/	17.322 /16/	4.576 /16/
m_i (g)	4250 772 428 105	9830 272 6580 640	20.70 33 120 345 894
			330 22 387 375
φ_A	49°40'19''.7 'N	36°00'08'' N	53°24'50''.3 N
λ_A	14°10'51''.2 E /5/	95°05'58'' W /27/	111°20'10''.7 W /16/
Typ (Fa)	H 5 (17.9) /11/	H 5 (17.6) /11/	LL 5 (27.1) /33/

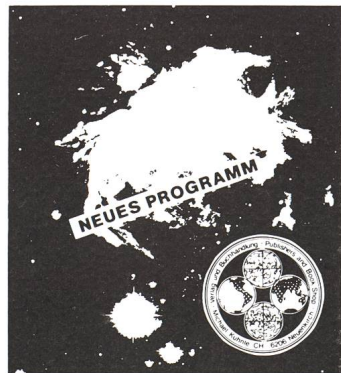
ϑ_m, m : Dichte und Gesamtmasse der gefundenen Meteorite

m_i : Einzelmassen in der Reihenfolge des Fundes

φ_A, λ : geographische Koordinaten des Aufschlagspunktes der jeweiligen Hauptmasse

Typ: Mineralogische Stoffklasse (H: Olivin-Bronzit Chondrit, LL: Amphoterit) und petrologischer Grad (5)

Fa: molekularer Prozentsatz des Fayalites in der Olivin-Zusammensetzung



Astro-Bilderdienst
Astro Picture-Centre
Service de Astrophotographies
Patronat:
Schweiz. Astronomische Gesellschaft

Auf Wunsch stellen wir Ihnen die jeweils neuesten Preislisten zu.

Verlag und Buchhandlung
Michael Kuhnle
Surseestrasse 18, Postfach 181
CH - 6206 Neuenkirch
Switzerland
Tel. 041 98 24 59

Tabelle 5

Positionen der scheinbaren / wahren Radianten und die Geschwindigkeiten der Meteoroiden

	PRIBRAM	LOST CITY	INNISFREE
α_∞	189.615°	331.2°	21.46°
δ_∞ (app)	20.649° /5/	44.9° /§/	66.32° /14/
v_∞ (km/s)	20.886 /6/	14.20 /28/	14.54 /14/
χ_G	191.732°	315.0°	6.66°
δ_G (B1950)	17.736° /6/	39.1° /28/	66.21° /15/
v_G (km/s)	17.434 /6/	9.25 /§/	9.43 /14/
λ_H	131.636°	7.32°	46.10°
β_H (B1950)	9.554° /§/	11.92° /§/	12.27° /14/
v_H (km/s)	37.451 /6/	35.64 /§/	36.40 /14/
E_G	101.839° /6/	118.5° /§/	124.67°
E_H	152.896° /§/	166.8° /§/	167.70° /§/

Tabelle 6

Heliozentrische Bahnelemente der Meteoroiden

	PRIBRAM	LOST CITY	INNISFREE
T	1959, May 18.003	1969, Dec 19.521	1977, Feb 4.434
a (AE)	2.4008 /6/	1.659 /27/	1.872 /15/
e	0.6712	0.417	0.4732
ω (B1950)	241.749°	161.00°	177.97°
Ω (B1950)	17.110° /6/	283.04° /21/	316.80° /15/
i (B1950)	10.481°	11.98°	12.27°
q (AE)	0.7894 /6/	0.967 /27/	0.986 /15/
Q (AE)	4.012	2.35	2.758
π_m (B1950)	258.860° /§/	84.04° /§/	134.77° /§/
P (d)	1358.7	780.5	935.5

T: Zeitpunkt des Periheldurchganges

a, q, Q: Grosse Halbachse, Perihel- und Apheldistanz in astronomischen Einheiten (1AE = 149.59787 10⁶ km). /30/

e: Bahnexzentrizität

P: Umlaufszeit in Tagen $P = \frac{2\pi \cdot a^{1.5}}{\sqrt{GM_\odot}}$ mit der GAUSS-schen

Gravitationskonstanten $\sqrt{GM_\odot} = 0.01720209895$

AE^{1.5} /d. /1/

ω : Winkelabstand des Perihels vom aufsteigenden Knoten

Ω : ekliptikale Länge des aufsteigenden Knotens

π_m : Länge des Perihels $\pi_m = \omega + \Omega$

i: Bahnneigung gegen die Ekliptik

Alle Winkelangaben beziehen sich auf das Äquinoktium B 1950, also auf mittlere Ekliptik, Äquator und Frühlingspunkt des Besseljahresanfangs von 1950.

$$\begin{pmatrix} \cos \lambda \cdot \cos \beta \\ \sin \lambda \cdot \cos \beta \\ \sin \beta \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & \cos \epsilon & \sin \epsilon \\ 0 & -\sin \epsilon & \cos \epsilon \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \cos \alpha \cdot \cos \delta \\ \sin \alpha \cdot \cos \delta \\ \sin \delta \end{pmatrix}$$

Die Vektordarstellung von v_G lautet in diesem Koordinatensystem, in dem die x-Achse zum Frühlingspunkt γ zeigt:

$$v_G = -v_G \begin{pmatrix} \cos \lambda_G \cdot \cos \beta_G \\ \sin \lambda_G \cdot \cos \beta_G \\ \sin \beta_G \end{pmatrix}$$

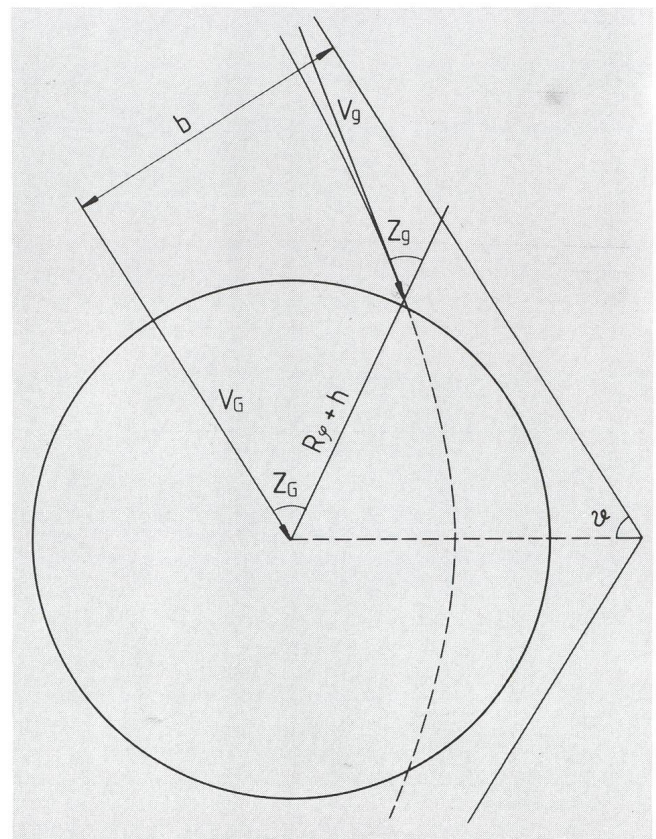


Abb. 4: Hyperbolische Meteoroidbahn im Gravitationsfeld der Erde (Stoßabstand b, Öffnungswinkel ϑ).

Findet die Kollision im absteigenden Bahnknoten Υ statt, so ist die Revolutionsgeschwindigkeit v_e der Erde zum Zeitpunkt des Impakts gegeben durch:

$$v_e = \left[\frac{G \cdot (M_\odot + M_e)}{a_o(1 - e_o^2)} \right]^{1/2} \begin{pmatrix} -e_o \cdot \sin \pi_o + \sin \lambda_\odot \\ e_o \cdot \cos \pi_o - \cos \lambda_\odot \\ 0 \end{pmatrix}$$

wobei die Erdbahnelemente ($a_o = 1$ AE, Exzentrizität e_o) Perihellänge (π_o) und die ekliptikale Länge der Sonne λ_\odot (alle Winkel bezogen auf das Äquinoktium B1950) zur Durchgangszeit τ einzusetzen sind /§/. Die heliozentrische Meteoroidgeschwindigkeit v_H und die ekliptikale Position des heliozentrischen Radianten λ_H und β_H ergeben sich elementar aus:

$$v_G + v_e = v_H = -v_H \cdot \begin{pmatrix} \cos \lambda_H \cdot \cos \beta_H \\ \sin \lambda_H \cdot \cos \beta_H \\ \sin \beta_H \end{pmatrix}$$

Die Resultate für die 3 Meteoritenfälle sind aus Tab. 5 und Abb. 5 ersichtlich.

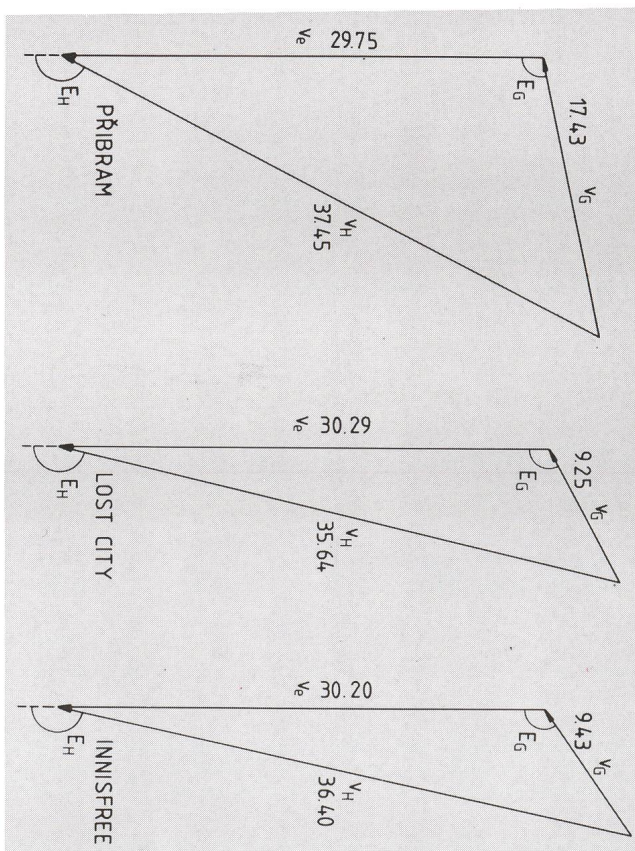


Abb. 5: Zusammenhang von Erdbahngeschwindigkeit v_e mit den geo- und helio-zentrischen Meteoroidgeschwindigkeiten (v_G , v_H ; Beträge in km/s) und den Radianten- Elongationen (E_G , E_H) vom der Erdbewegung

Da man nun sowohl Ort, als auch Geschwindigkeit des Kleinkörpers kennt, ist die Kalkulation seiner Umlaufbahn um die Sonne möglich. Für den Fall des Impakts im absteigenden Knoten ($\beta_H > 0$) lauten die Bestimmungsgleichungen für die grundlegenden 6 Bahnelemente T , a , e , ω , Ω und i (Erläuterung der Symbole s. Tab. 6): /19,30,§/

Ω	$\Omega = \lambda_\odot$
i	$\tan i = \frac{\tan \beta_H}{\sin (\lambda_H - \Omega)}$
a	$\frac{1}{a} = \frac{2}{r} - \frac{v_H^2}{GM_\odot} \quad \text{mit} \quad r = \frac{a_o \cdot (1 - e_o^2)}{1 - e_o \cdot \cos (\pi_o - \lambda_\odot)}$
e	$(1 - e^2)^{1/2} = \frac{r \cdot v_H}{(GM_\odot \cdot a)^{1/2}} \cdot \frac{\sin \beta_H}{\sin i}$
ω	$\cos \omega = \frac{1}{e} \cdot \left[1 - \frac{a(1 - e^2)}{r} \right]$
T	$\tau - T = \left(\frac{a^3}{GM_\odot} \right)^{1/2} \cdot (E - e \cdot \sin E)$ mit $\tan \frac{E}{2} = \left(\frac{1 - e}{1 + e} \right)^{1/2} \cdot \cot \frac{\omega}{2}$

Die hieraus resultierenden Bahnparameter der drei Meteoroiden- Ellipsen um die Sonne sind in Tab. 6 zusammengefaßt und auf den Abb. 6 - 8 veranschaulicht.

Form und Lage der Umlaufbahnen erhärten die Theorie, daß diese gewöhnlichen Chondrite dem Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter entstammen. Für LOST CITY z.B. zeigt eine Rückrechnung der Bahnelemente bis 500000 Jahre vor dem Impakt, daß der Meteoroidenorbit erstaunlich stabil war. Durch langperiodische Einflüsse der großen Planeten wurden nämlich in der Vergangenheit enge Begegnungen mit der Erde, und somit gravierende Bahnstörungen, verhindert. /21/

Abschließend seien noch all jene gewürdigt, die durch freundliche Überlassung von Literaturquellen, sowie durch persönliche Mitteilung aktueller Ergebnisse diesen Beitrag ermöglicht und gefördert haben. Den Herren Dr. Z. Ceplecha (Ondrejov), R.S. Clarke (Washington), I. Halliday (Ottawa), R.E. McCrosky (Cambridge) und G. Polnitzky (Wien) gebührt an dieser Stelle besonderer Dank.

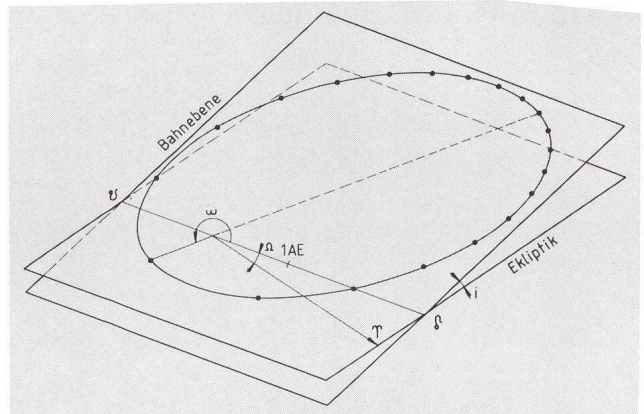


Abb. 6: Orbit des Meteoroiden PRIBRAM in seiner Bahnenebene (grün), die um die Knotenlinie $\Omega\Omega'$ gegen die Ekliptik (blau) geneigt ist.

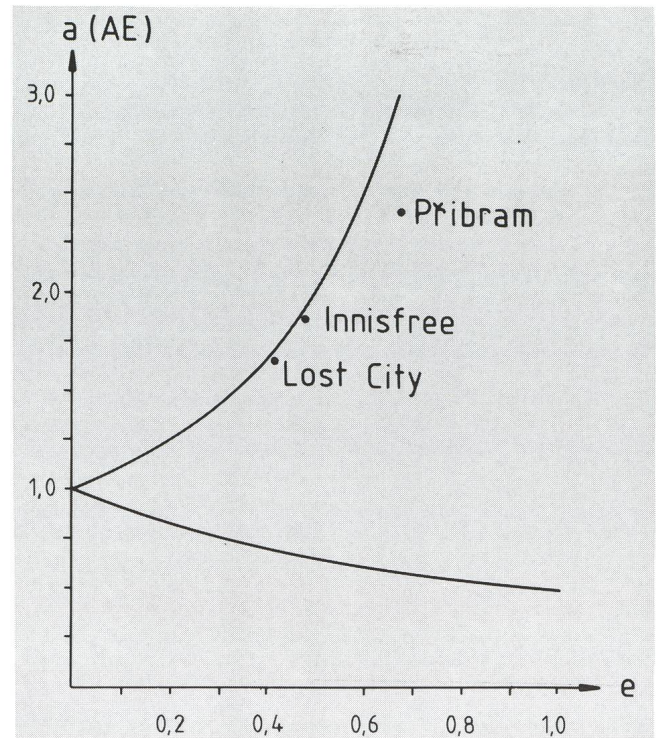
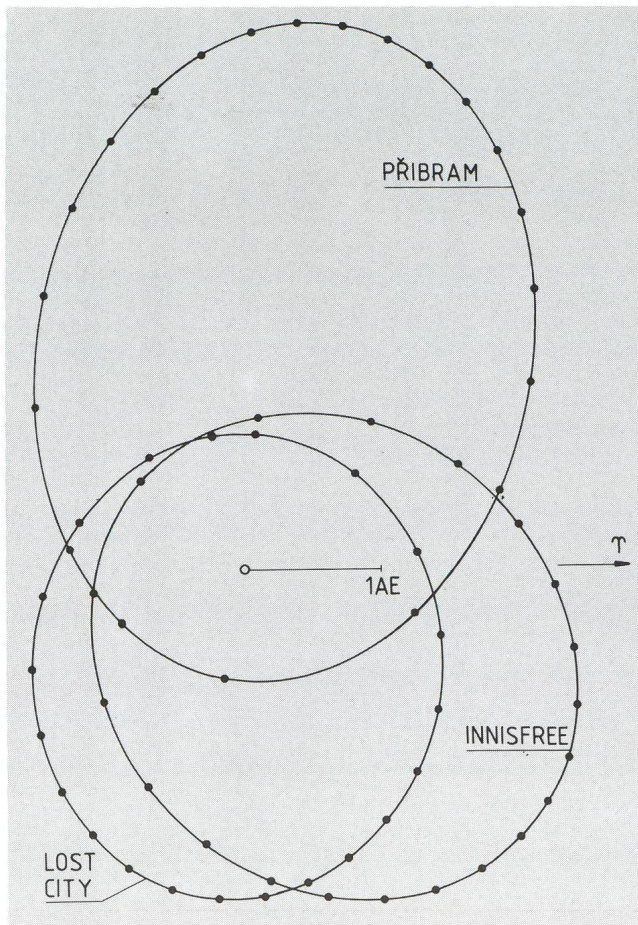


Abb. 7 oben:
Lage der Bahnparameter in Kresak's a-e-Diagramm. Das Gebiet $a \cdot (1-e) < 1 < a \cdot (1+e)$ enthält alle orbits, welche die Erdbahn kreuzen. /2,20/

Abb. 8: Elliptische Umlaufbahnen der Meteoroiden um die Sonne, aus den Bahnebenen auf die Ekliptik projiziert, in ihrer Lage relativ zum Frühlingspunkt T. Die Kollisionen mit der Erde sind durch Kreuze gekennzeichnet; die Punkte markieren die Orte der Kleinkörper in gleichen Abständen von 1/20 Umlaufszeit.

Quellenverzeichnis:

- 1 U. BUCERIUS, M. SCHNEIDER, 1966. HIMMELSMECHANIK I. Bibl. Inst. HTB 143/143a, Mannheim.
- 2 V.F. BUCHWALD, 1975. HANDBOOK OF IRON METEORITES, Vol. I. University of California Press, 5-32.
- 3 Z. CEPLECHA, 1960. EXPERIMENTAL DATA ON THE FINAL MASS OF THE BODY LANDED ON EARTH AFTER PENETRATING THE ATMOSPHERE AT COSMIC VELOCITY. Bull. Astron. Inst. Czech. 11,9-13
- 4 Z. CEPLECHA, 1960. NOTE ON THE MASS-DETERMINATION OF THE PŘIBRAM METEORITES. Bull. Astron. Inst. Czech. 11,164
- 5 Z. CEPLECHA, 1961. MULTIPLE FALL PŘIBRAM METEORITES PHOTOGRAPHED, 1. DOUBLE-STATION PHOTOGRAPHS OF THE FIREBALL AND THEIR RELATIONS TO THE FOUND METEORITES. Bull. Astron. Inst. Czech. 12,21-47
- 6 Z. CEPLECHA, 1977. FIREBALLS PHOTOGRAPHED IN CENTRAL EUROPE. Bull. Astron. Instr. Czech. 28,328-340
- 7 Z. CEPLECHA, 1980. OBSERVATIONAL AND THEORETICAL ASPECTS OF FIREBALLS. In: I. Halliday, B. A. McIntosh (eds). Solid Particles in the Solar System. Reidel, Dordrecht, Holland, 171-183
- 8 Z. CEPLECHA, J. RAJCHL, L. SEHNAL, 1959. NEW CZECHOSLOVAK METEORITE «LUHY». Bull. Astron. Inst. Czech. 10,147-148
- 9 Z. CEPLECHA, M. JEZKOVA, M. NOVAK, J. RAJCHL, L. SEHNAL, J.G. DAVIES 1964. ONDREJOV DOUBLE-STATION METEORS DURING THE IGY AND IGC. Bull. Astron. Inst. Czech. 15,144-155
- 10 Z. CEPLECHA, J. RAJCHL, 1965. PROGRAMME OF FIREBALL PHOTOGRAPHY IN CZECHOSLOVAKIA. Bull. Astron. Inst. Czech. 16,15-22
- 11 R.S. CLARKE, E. JAROSEWICH, J. NELEN, 1971 THE LOST CITY, OKLAHOMA, METEORITE: AN INTRODUCTION TO ITS LABORATORY INVESTIGATION AND COMPARISONS WITH PŘIBRAM AND UCERA. J. Geophys. Res. 76,4135-4143

- 12 A.L. GRAHAM, 1978. FALL OF THE INNISFREE, CANADA, STONY METEORITE. The Meteoritical Bulletin Bo. 55, Meteoritics 13,338
- 13 A.L. GRAHAM, A.W.R. BEVAN, R. HUTCHISON, 1985. CATALOGUE OF METEORITES, 4. ed. British Museum (Natural History), London, 175, 218,292
- 14 I. HALLIDAY, 1986, May 13. Private Communication
- 15 I. HALLIDAY, A.T. BLACKWELL, A.A. GRIFFIN, 1978. THE INNISFREE METEORITE AND THE CANADIAN CAMERA NETWORK. J. Roy. Astron. Soc. Can. 72,15-39
- 16 I. HALLIDAY, A.A. GRIFFIN, A.T. BLACKWELL, 1981. THE INNISFREE METEORITE FALL: A PHOTOGRAPHIC ANALYSIS OF FRAGMENTATION, DYNAMICS AND LUMINOSITY. Meteoritics 16,153-170
- 17 D. HOFFLEIT, 1965. CATALOGUE OF BRIGHT STARS. 3.ed., Yale Univ. Press, New Haven, Conn.
- 18 R. HUTCHISON, A.W.R. BEVAN, J.M. HALL, 1977. APPENDIX TO THE CATALOGUE OF METEORITES. British Museum (Natural History), London, 140
- 19 L.A. KATASEV, 1964. PHOTOGRAPHIC METHODS IN METEOR ASTRONOMY. Monson, Jerusalem. (Translated from Russian by IPST)
- 20 L. KRESAK, 1968. THE RELATION BETWEEN ORBITS AND PHYSICAL CHARACTERISTICS OF METEORS. In: L. KRESAK, P.M. MILLMAN (eds). Physics and Dynamics of Meteors. Reidel, Dordrecht, Holland, 217-235
- 21 B.E. LOWREY, 1971. ORBITAL EVOLUTION OF LOST CITY METEORITE. J. GEOPHYS. Res. 76,4084-4089
- 22 R.A. MACKENZIE, 1985. B.M.S. METEOR OBSERVER'S HANDBOOK, VOL. I: NAKED EYE WORK. 6 ed., British Meteor Society, Dover, England
- 23 R.E. MC CROSKY, 1970. THE LOST CITY METEORITE FALL. Sky and Telescope 39,154-158
- 24 R.E. MC CROSKY, H. BOESCHENSTEIN, 1965. THE PRAIRIE METEORITE NETWORK. Smiths. Astrophys. Obs. Spec. Rep. 173, Cambridge, Mass., 23pp
- 25 R.E. MC CROSKY, A. POSEN, 1968. PRAIRIE NETWORK METEOR DATA. Smiths. Astrophys. Obs. Spec. Rep. 273, Cambridge, Mass., 90pp
- 26 R.E. MC CROSKY, Z. CEPLECHA, 1969. PHOTOGRAPHICS NETWORKS FOR FIREBALLS. In: P.M. MILLMAN (ed). Meteorite Research. Reidel, Dordrecht, Holland, 600-612
- 27 R.E. MC CROSKY, A. POSEN, G. SCHWARTZ, C.Y. SHAO, 1971. LOST CITY METEORITE - ITS RECOVERY AND A COMPARISON WITH OTHER FIREBALLS J. GEOPHYS. Res. 76,4090-4108
- 28 R.E. MC CROSKY, C.Y. SHAO, A. POSEN, 1976. PRAIRIE NETWORK FIREBALL DATA, I. SUMMARY AND ORBITS. Preprint 665, Center for Astrophysics, Cambridge, Mass., 15pp
- 29 R.E. MC CROSKY, C.Y. SHAO, A. POSEN, 1977. PRAIRIE NETWORK FIREBALL DATA, II. TRAJECTORIES AND LIGHT CURVES. Preprint 721, Center for Astrophysics, Cambridge, Mass., 61pp
- 30 O. MONTENBRUCK, 1984. GRUNDLAGEN DER EPHEMERIDENRECHNUNG. Sterne und Weltraum Tb 10, München
- 31 D.O. REVELLE, 1980. A PREDICTIVE MACROSCOPIC INTEGRAL RADIATION EFFICIENCY MODEL. J. GEOPHYS. Res. 85,1803-1808
- 32 D.O. REVELLE, R.S. RAJAN, 1979. ON THE LUMINOUS EFFICIENCY OF METEORITIC FIREBALLS. J. GEOPHYS. Res. 84,6255-6262
- 33 D.G.W. SMITH, 1980. THE MINERAL CHEMISTRY OF THE INNISFREE METEORITE. The Canadian Mineralogist 18,433-442
- 34 K. TUCEK, 1961. MULTIPLE FALL OF PRIBRAM METEORITES PHOTOGRAPHED, 2. MORPHOLOGICAL AND MINERALOGICAL COMPOSITION OF THE METEORITIC STONES OF PRIBRAM. Bull. Astron. inst. Czech. 12,196-207

Adresse des Verfassers:

DIETER HEINLEIN, Puschendorfer Str. 1, D-8501 Veitsbronn

**Ferien-Sternwarte Calina
Osservatorio Calina
CH-6914 CARONA**

Programm 1989

3. - 8. April	Sonnenuhren ihre Berechnung und Konstruktion, Einführungskurs Leitung: Erwin Greuter, Herisau
10. - 15. April	Elementarer Einführungskurs in die Astronomie, mit praktischen Übungen an den Instrumenten Sternwarte Leitung: Dr. M. Howald-Haller, Basel
27. - 28. Mai	Kolloquium Thema: Filme für die Astrophotographie, Theorie und Praxis
10. - 15. luglio a partire dalle 19.30	Corso principianti (in lingua italiana) Introduzione teorica e pratica all'astronomia Docente: Fumagalli Francesco, Varese
2. - 7. Oktober	Elementarer Einführungskurs in die Astronomie, mit praktischen Übungen an den Instrumenten der Sternwarte Leitung: Dr. M. Howald-Haller, Basel
9. - 14. Oktober	Einführungskurs Computer und Astronomie Leitung: Hans Bodmer, Greifensee

Besitzer/Proprietario: Gemeinde Carona/Comune di Carona

Anmeldungen/Informazioni: Feriensternwarte/Osservatorio Calina
c.p. 8, CH-6914 Carona
Tel. 091 68 83 46 oder 091 68 52 22
Hausverwalterin: Brigitte Nicoli

Technischer Berater: Erwin Greuter, Postfach 41,
CH-9100 Herisau 1

Unterkunft: Im zur Sternwarte gehörenden Ferienhaus
stehen Ein- und Mehrbettzimmer mit
Küchenanteil oder eigener Küche
zur Verfügung. Zimmerpreise auf Anfrage.